

Übersicht

Vorwort	VII
Inhalt	IX
Die kommentierten Vorschriften im Überblick	XLIII
Übersichten und Muster	LIII
Abkürzungen	LV
Teil A Die Betreuung	1
Teil B Der Betreuer	105
Teil C Möglichkeiten der Vorsorge	183
Teil D Führung der Betreuung	245
Teil E Genehmigungen	307
Teil F Aufwendungsersatz und Vergütung	377
Teil G Unterbringung	529
Teil H Ende der Betreuung	681
Teil I Kosten	697
Teil J Nebengesetze	751
Anhang Sozialhilferechtliche Vorschriften/ Konkordanzliste KostO/GNotKG	795
Literatur	817
Sachregister	831

Inhalt

Übersicht	V
Vorwort	VII
Die kommentierten Vorschriften im Überblick	XLIII
Übersichten und Muster	LIII
Abkürzungen	LV

Teil A Die Betreuung

I. Materielles Recht	3
1. Betreuerbestellung, § 1896 BGB	4
a. Voraussetzungen	4
aa. Medizinischer Befund	5
(1) Psychische Krankheiten	5
(2) Geistige Behinderungen	5
(3) Seelische Behinderungen	6
(4) Körperliche Behinderungen	6
(5) § 1896 Abs. 1 Satz 3 BGB	6
bb. Bedeutung der Diagnose für die Anordnung einer Betreuung ...	7
cc. Hilfsbedürftigkeit	7
(1) Unfähigkeit des Betroffenen	7
(2) Rechtsangelegenheiten	7
(3) Drittinteressen	8
(4) Kausalität	8
dd. Die Bedeutung einer Einwilligung des Betroffenen	8
b. Der Erforderlichkeitsgrundsatz	9
aa. Betreuungsbedarf	9
bb. Umfang der Betreuung	10
cc. Dauer der Betreuung	10
c. Aufgabenkreise	11
d. Sonderfall Post- und Fernmeldeverkehr	12
e. Der Kontrollbetreuer	13
2. Änderung und Verlängerung der Betreuung und des Einwilligungsvorbehalts, § 1908d BGB	15
a. Einschränkung der Betreuung	15
b. Verlängerung der Betreuung	16
c. Aufhebung/Einschränkung des Einwilligungsvorbehalts	16
d. Erweiterung des Aufgabenkreises	16
3. Vorsorgliche Betreuerbestellung für Minderjährige, § 1908a BGB	17
4. Betreuerbestellung in gesetzlichen Sonderfällen	18
5. Wirkungen der Betreuung	19
a. Grundsätze	19
b. Einwilligungsvorbehalt, § 1903 BGB	19

aa.	Grundsätze	20
bb.	Voraussetzungen	21
	(1) Akzessorietät zur Betreuung	21
	(2) Erhebliche Gefahr für bestimmte Rechtsgüter durch eine Willenserklärung	22
	(a) Erhebliche Gefahr	22
	(b) Geschützte Rechte und Rechtsgüter des Betreuten	23
	(c) Kausalzusammenhang zwischen Gefahr und Willenserklärung	23
	(3) Geeignetheit	24
	(4) Erforderlichkeit	25
cc.	Umfang	25
	(1) Eheschließung	25
	(2) Verfügung von Todes wegen	26
	(3) Zustimmungsfreie Willenserklärung	26
	(4) Weitere Willenserklärungen	27
dd.	Wirkungen	27
	(1) Einwilligungsbefähigung	27
	(a) Regel-Einwilligungsvorbehalt	27
	(aa) Lediglich rechtlich vorteilhafte Geschäfte	27
	(bb) Geringfügige Geschäfte des täglichen Lebens	28
	(b) Erweiterter Einwilligungsvorbehalt	29
	(2) Folgen der Einwilligung	29
	(3) Beschränkte Geschäftsfähigkeit, §§ 104 bis 113, 131 BGB	30
	(a) § 104 BGB	30
	(b) § 105 BGB	30
	(c) § 105a BGB	31
	(aa) Anwendungsbereich	31
	(bb) Geschäfte des täglichen Lebens	32
	(cc) Ausnahme	33
	(dd) Rechtsfolge	33
	(d) § 108 BGB	34
	(e) § 109 BGB	35
	(f) § 110 BGB	35
	(g) § 111 BGB	36
	(h) § 112 BGB	36
	(i) § 113 BGB	37
	(j) § 131 Abs. 2 BGB	38
ee.	Änderung/Aufhebung/Verlängerung, § 1908d	38
ff.	Nachträgliche Aufhebung, § 306 FamFG	39
gg.	Weitere Wirkungen des Einwilligungsvorbehalts	40
6.	Einzelne Maßregeln des Gerichts nach § 1846 BGB	41
	a. Allgemeines	41
	b. Die einzelnen Voraussetzungen	41
	aa. Verhinderung des Betreuers	41
	bb. Relevante Gefahr/drohender Nachteil für den Betreuten	42
	cc. Dringlichkeit	43
	dd. Vorläufigkeit	43

II. Verfahrensrecht	44
1. Verfahrenseinleitung	45
a. Amtsermittlung	45
b. Antrag/Anregung	45
c. Mitteilungen der Gerichte und Behörden	46
2. Zuständigkeit	48
a. Sachliche/funktionelle Zuständigkeit	48
b. Internationale Zuständigkeit	49
c. Örtliche Zuständigkeit	51
aa. Gewöhnlicher Aufenthalt	51
bb. Weitere Zuständigkeiten	52
d. Verfahrensabgabe	53
3. Verfahrensbeteiligte	54
a. Der Antragsteller	55
b. Der Betroffene	55
c. Andere unmittelbar in ihren Rechten betroffene Personen	55
d. Der Betreuer	56
e. Der Bevollmächtigte	56
f. Der Verfahrenspfleger	56
g. Die Betreuungsbehörde	56
h. Nahestehende Personen	57
i. Der Vertreter der Staatskasse	57
4. Die Verfahrensfähigkeit des Betroffenen	58
5. Der Verfahrenspfleger	59
a. Voraussetzung der Bestellung	59
b. Person des Pflegers	60
c. Rechtsstellung/Aufgaben	61
d. Verfahren	62
e. Beendigung	62
6. Persönliche Anhörung	62
a. Persönliche Anhörung und unmittelbarer Eindruck	63
aa. Zweck	63
bb. Inhalt	64
b. Absehen von der Anhörung	64
c. Vorführung zur Anhörung	65
d. Hinzuziehung von weiteren Personen	66
7. Anhörung der sonstigen Beteiligten, § 279 FamFG	66
8. Sachverständigengutachten/ärztliches Zeugnis	68
a. Gutachten	68
aa. Form und Inhalt des Gutachtens	69
bb. Auswahl des Gutachters	70
cc. Umgang des Gerichts mit dem Gutachten	70
dd. Rechtstatsächliches	71
b. Ärztliches Attest	71
aa. Zulässigkeit	71
bb. Qualität des Attests	72
c. Vorführung zur Untersuchung	72
d. Verzicht auf Gutachten	73
e. Unterbringung zur Begutachtung	74
9. Entscheidungsinhalt	75

10. Wirksamwerden, Bekanntgabe	76
a. Form der Bekanntmachung	76
b. Bekanntmachung an den Betroffenen	77
c. Bekanntmachung an weitere Beteiligte	77
11. Einstweilige Anordnungen	78
a. Charakter	78
b. Voraussetzungen	79
c. Dauer	79
d. Verfahren	80
12. Änderung der Betreuerbestellung	80
a. Erweiterung, § 293 FamFG	80
b. Aufhebung/Beschränkung	82
c. Betreuung auf Antrag	83
d. Verlängerung	83
e. Entlassung, Bestellung eines neuen Betreuers	84
13. Mitteilungen	84
a. § 308 FamFG	84
b. § 309 FamFG	86
c. § 310 FamFG	87
d. § 311 FamFG	87
e. Verwendung der mitgeteilten Daten	87
14. Rechtsmittel	88
a. Statthaftes Rechtsmittel	92
b. Zuständiges Gericht	92
c. Beschwerdeberechtigung	92
aa. Grundsätze	92
bb. Betroffener/Verfahrenspfleger	93
cc. Betreuer, Bevollmächtigter	93
dd. Ehegatte, Lebenspartner, Verwandte, Vertrauenspersonen	94
ee. Behörde	95
ff. Vertreter der Staatskasse	95
d. Form, Frist	95
e. Begründung	96
f. Anschlussbeschwerde	96
g. Beschwerdeentscheidung	97
h. Verfahren	97
i. Rechtsbeschwerde, § 70 FamFG	98
k. Fortsetzungsfeststellungsbeschwerde	99
aa. Grundsatz	99
bb. Erledigung der Hauptsache	99
cc. Grundrechtseingriff – § 62 Abs. 2 Nr. 1 FamFG	99
dd. Wiederholungsgefahr	100
III. Anhang: Muster	101
1. Anregung einer Betreuung	101
2. Anregung eines Einwilligungsvorbehalts im Bereich der Aufenthaltsbestimmung	102
3. Beschwerde des Betreuten gegen eine Betreuungsanordnung, vertreten durch einen Rechtsanwalt	103

Teil B

Der Betreuer

I. Einleitung und Übersicht	107
II. Die einzelnen Betreuerarten	108
1. Natürliche Personen	108
a. Ehrenamtliche Einzelbetreuer	109
b. Berufsbetreuer	109
c. Vereinsbetreuer	110
d. Behördenbetreuer	111
2. Betreuungsverein, § 1900 Abs. 1 BGB	112
a. Einleitung	112
b. Anerkennung als Verein, § 1908f BGB	112
aa. Übersicht	112
bb. Anerkennungsvoraussetzungen	113
cc. Verfahrensrechtliches	116
dd. Landesrechtliche Ausgestaltung	116
c. Keine natürliche Person als Betreuer	117
d. Einwilligung des Vereins	118
e. Führung der Betreuung	118
f. Wahrnehmung der Betreuung	119
g. Vereinsbetreuung, §§ 1908i Abs. 1, 1791a BGB	119
3. Betreuungsbehörde, § 1900 Abs. 4 BGB	120
a. Einleitung	120
b. Zuständige Behörde	120
c. Keine natürliche Person bzw. kein Verein als Betreuer	121
d. Einwilligung der Behörde	121
e. Führung der Betreuung	121
f. Wahrnehmung der Betreuung	122
III. Betreuerauswahl	123
1. Geeignetheit	123
a. Grundsatz	124
b. Anforderung der fachlichen und persönlichen Qualifikation	124
c. Anforderungen der persönlichen Betreuung	125
2. Ausschlusskriterien	127
a. Institutionelle Interessenkonflikte	127
aa. Anstalt, Heim oder sonstige Einrichtung	127
bb. Untergebracht oder Wohnen	127
cc. Abhängigkeitsverhältnis	128
dd. Andere enge Beziehung	128
b. Gesetzlicher Ausschluss der Vertretungsmacht	129
c. Rechtsgedanken der §§ 1780, 1781 BGB	130
d. Nebentätigkeitserlaubnis, § 1784 BGB	130
3. Vorschlag des Betroffenen	131
a. Vorschlag	131
b. Inhalt des Vorschlages	132
c. Zeitpunkt des Vorschlages	133
d. Übergehen des Vorschlages	134

4. Fehlender Vorschlag	136
5. Berufsmäßige Betreuung	137
6. Erstmalige Bestellung eines Berufsbetreuers im Gerichtsbezirk	138
7. Geltung für weitere Verfahren	138
IV. Pflicht zur Übernahme der Betreuung, § 1898 BGB	139
1. Grundsätze	139
2. Voraussetzung der Übernahmeverpflichtung	139
a. Eignung	139
b. Zumutbarkeit der Übernahme	139
c. Folgen der Verpflichtung	140
3. Bereiterklärung	140
V. Betreuermehrheit, § 1899 BGB	142
1. Grundsätze	142
2. Mitbetreuer	143
a. Arten der Mitbetreuung	143
b. Verteilung der Aufgabenkreise auf die Mitbetreuer	144
3. Sterilisationsbetreuer	144
4. Rechtsfolgen der gemeinschaftlichen Mitbetreuung	145
5. Ergänzungsbetreuer	146
a. Rechtliche Verhinderung	146
b. Tatsächliche Verhinderung	147
c. Übertragungsbetreuer	148
6. Gegenbetreuer	148
VI. Betreuerwechsel	150
1. Entlassung des Betreuers, § 1908b BGB	150
a. Zwingende Entlassungsgründe	151
aa. Mangelnde Eignung	151
bb. Sonstiger wichtiger Grund	153
cc. Antrag von Verein oder Behörde	157
dd. Entlassung von Verein oder Behörde bei vorrangigem Betreuer ..	157
ee. Entlassung bei fehlender Nebentätigkeitsgenehmigung	158
b. In das Ermessen gestellte Entlassungsgründe	158
aa. Entlassung eines Berufsbetreuers, § 1908b Abs. 1 Satz 3 BGB ...	158
bb. Entlassung wegen Unzumutbarkeit, § 1897 Abs. 2 BGB	159
cc. Anderweitiger Vorschlag des Betreuten	160
c. Wirkung der Entlassung	161
aa. Grundsätze	161
bb. Fortführung der Geschäfte	161
cc. Anhängige Genehmigungsverfahren	162
dd. Betreuermehrheit	162
d. Tod des Betreuers	162
2. Bestellung eines neuen Betreuers, § 1908c BGB	163
a. Gründe für eine Neubestellung	163
b. Auswahl und Bestellung eines neuen Betreuers	163
c. Zeitpunkt der Entscheidung	163
VII. Verfahren bei Betreuerbestellung und -wechsel	164
1. Zuständigkeiten	164
a. Örtlich	164
b. Funktionell	164

2.	Sachverhaltsermittlung	165
3.	Persönliche Anhörung des Betroffenen	166
	a. Grundsätze	166
	b. Verfahren auf Entlassung und Neubestellung eines Betreuers	166
	c. Verfahren auf Bestellung eines neuen Betreuers	167
4.	Verfahrensfähigkeit, Verfahrenspfleger	167
5.	Entscheidung und Wirksamkeit	168
	a. Hauptsacheentscheidung	168
	b. Einstweilige Anordnung	168
	c. Bekanntgabe und Wirksamkeit	168
6.	Verpflichtung des Betreuers, Einführungsgespräch, § 289, 290 FamFG	169
	a. Anwendungsbereich	170
	b. Verpflichtung und Unterrichtung	170
	aa. Verpflichtung	170
	bb. Unterrichtung	170
	cc. Ausnahmen	171
	dd. Verfahrensrechtliche Aspekte	171
	c. Bestellsurkunde	172
	aa. Bedeutung	172
	bb. Inhalt der Bestellsurkunde	172
	cc. Verfahrensrechtliche Aspekte	173
	d. Einführungsgespräch	173
7.	Rechtsmittel	174
	a. Bestellung und Auswahl eines Betreuers, §§ 1896, 1897 BGB	174
	b. Übernahmepflicht, § 1898 BGB	176
	c. § 1899 BGB	176
	d. Entlassung eines Betreuers, § 1908b BGB	176
	e. Prüfungsmaßstab im Rechtsmittelverfahren	178
	f. Antrag auf gerichtliche Entscheidung	178
VIII. Anhang: Muster		181
1.	Entlassungsantrag eines Betreuers	181
2.	Antrag auf Bestellung eines weiteren Betreuers	181

Teil C

Möglichkeiten der Vorsorge

I. Die Vorsorgevollmacht	185
1. Grundsatz der Nachrangigkeit (Subsidiarität) der Betreuung	185
a. Gleichwertigkeit von Bevollmächtigtem und Betreuer?	186
b. Verweisung des Hilfsbedürftigen auf die Möglichkeit, eine Vollmacht zu erteilen	187
c. Beratung durch Betreuungsvereine und -behörden	188
2. Wirksame Erteilung der Vorsorgevollmacht	189
a. Persönliche Voraussetzungen des Vollmachtgebers	189
aa. Geschäftsfähigkeit	189
bb. Einwilligungsfähigkeit statt Geschäftsfähigkeit als maßgebendes Kriterium in personalen Angelegenheiten?	190
b. Persönliche Voraussetzungen des Bevollmächtigten	190

3.	Form der Vollmachtserteilung	192
a.	Grundregel des § 167 Abs. 2 BGB	192
b.	Ausnahmetatbestände der §§ 1904 Abs. 5 Satz 2 und 1906 Abs. 5 BGB	193
c.	Zweckmäßigkeit der notariell beurkundeten Vorsorgevollmacht	194
4.	Inhalt und Grenzen	194
a.	Vertretung in vermögensrechtlichen Angelegenheiten	194
b.	Vertretung in personalen Angelegenheiten	196
5.	Modalitäten der Vollmachtserteilung	197
a.	Erteilung der Vorsorgevollmacht unter der aufschiebenden Bedingung der eigenen Geschäftsunfähigkeit	197
b.	Erteilung der Vorsorgevollmacht unter der aufschiebenden Bedingung der eigenen Fürsorgebedürftigkeit	198
c.	Unbedingt erteilte Vorsorgevollmacht	199
d.	Vorsorgegeneralvollmacht	199
e.	Die Widerruflichkeit	200
f.	Erteilung einer Untervollmacht durch den Bevollmächtigten	201
g.	Doppelbevollmächtigung	202
6.	Grundverhältnis zwischen Vollmachtgeber und Bevollmächtigtem	202
a.	Vorteile einer Festlegung	202
b.	Inhaltliche Gestaltung des Grundverhältnisses	203
7.	Entscheidungsfindung des Bevollmächtigten	205
8.	Erlöschen der Vorsorgevollmacht	206
a.	Widerruf der Vollmacht	206
b.	Auflösend bedingte oder befristete Vorsorgevollmacht	207
c.	Tod des Vollmachtgebers	208
d.	Geschäftsunfähigkeit des Bevollmächtigten	208
e.	Tod und Verzicht des Bevollmächtigten	208
f.	Insolvenz des Vollmachtgebers oder des Bevollmächtigten	209
9.	Haftung von Vollmachtgeber und Bevollmächtigtem	209
10.	Vorsorgevollmacht oder Betreuungsverfügung	210
a.	Vorteile der Vorsorgevollmacht gegenüber der Betreuungs- verfügung	210
b.	Nachteile der Vorsorgevollmacht gegenüber der Betreuungs- verfügung	211
11.	Mitteilung, Registrierung	211
a.	Mitteilung über Vorsorgevollmacht	212
b.	Registrierung	213
12.	Muster einer Vorsorgevollmacht	213
a.	Vorsorgevollmacht	213
b.	Vollmachtsumfang	214
aa.	Vermögensangelegenheiten	214
bb.	Persönliche Angelegenheiten	215
c.	Untervollmacht	215
d.	Ersatzbevollmächtigter	215
e.	Überwachungsbevollmächtigter	216
f.	Regelung des Innenverhältnisses	216
II.	Die Patientenverfügung	218
1.	Einleitung	218
2.	Begriff	220

3.	Voraussetzungen	221
a.	Volljährigkeit/Einsichtsfähigkeit	221
b.	Schriftform	221
c.	Kein Widerruf	221
4.	Bindungswirkung/Rechtsnatur	222
5.	Aufgabe des Betreuers/Bevollmächtigten und des Arztes	222
6.	Unbestimmtheit vorformulierter Klauseln	224
7.	Ärztliche Aufklärung des Verfassers	226
8.	Fehlende Antizipierbarkeit der entscheidungserheblichen Situation	227
III.	Die Betreuungsverfügung	229
1.	Begriffsbestimmung der Betreuungsverfügung	229
2.	Persönliche Voraussetzungen des Verfassers	229
3.	Umdeutung einer nichtigen Vorsorgevollmacht in eine Betreuungsverfügung	230
4.	Form der Betreuungsverfügung	230
5.	Geltungsdauer der Betreuungsverfügung	231
6.	Aufbewahrung der Betreuungsverfügung und Pflicht zur Ablieferung	231
7.	Inhalt der Betreuungsverfügung	233
a.	Vorschlag zur Auswahl der Person des Betreuers	233
aa.	Allgemeines	233
bb.	Kriterien der persönlichen Auswahl – Wohl des Betroffenen	235
b.	Wünsche zur Ausgestaltung des Betreuungsverhältnisses und ihre Bindungswirkung für den Betreuer	237
aa.	Bindungswirkung nur im Rahmen des dem Betreuer zugewiesenen Aufgabenbereiches	238
bb.	Möglichkeiten zur Gestaltung des Betreuungsverhältnisses	238
(1)	Wohl des Betreuten und Berücksichtigung seiner Wünsche als Handlungsmaximen für den Betreuer	238
(2)	Gestaltungsmöglichkeiten im Einzelnen	239
(a)	Anordnungen zur Vermögensverwaltung	239
(b)	Anordnungen zur Personensorge	240
(c)	Anordnungen zum Verfahren der Betreuerbestellung	240
(d)	Anordnungen zur Vergütung des Betreuers	240
cc.	Zumutbarkeit der Wunschbefolgung für den Betreuer	241
dd.	Folgen der Nichtbeachtung verbindlicher Wünsche	242
8.	Muster einer Betreuungsverfügung	242

Teil D

Führung der Betreuung

I.	Betreuerpflichten	247
1.	Grundsätze des § 1901 BGB	247
a.	Wünsche des Betreuten	247
b.	Wohl des Betreuten	248
c.	Persönliche Betreuung	248
d.	Beseitigung der Krankheit/Behinderung	249
e.	Betreuungsplan	249

2.	Behandlungsabbruch, Sterbehilfe, Hilfe zum Sterben	250
a.	Befassungs- und Entscheidungskompetenz in Fragen der Sterbehilfe ..	251
aa.	Die Kompetenz des Betreuers	251
bb.	Die Kompetenz des Bevollmächtigten	251
b.	Entscheidungsmaßstab	251
aa.	Sterbebegleitung	252
(1)	Palliativmedizin	252
(2)	Persönlicher Beistand	253
(3)	Basisbetreuung	253
bb.	Aktive Sterbehilfe	253
cc.	Indirekte Sterbehilfe	254
dd.	Passive Sterbehilfe	255
ee.	Erforderlichkeit der Anrufung des Betreuungsgerichts vor der Ausübung der passiven Sterbehilfe	255
3.	Gesondert geregelte Pflichten im Vermögensbereich	256
a.	Vermögensverzeichnis, § 1802 BGB	256
aa.	Zweck	256
bb.	Art und Weise der Erstellung	257
cc.	Kosten	258
b.	Rechnungslegung, §§ 1840, 1841 BGB	258
aa.	Rechenschaftsbericht	258
bb.	Rechnungslegung	259
cc.	Befreiungsmöglichkeiten	260
c.	Vermögensverwaltung bei Erbschaft und Schenkung, § 1803 BGB	260
aa.	Anordnungen Dritter	260
bb.	Abweichungen	261
cc.	Rechtsfolgen ungerechtfertigter Abweichung	262
d.	Schenkungsverbot, § 1804 BGB	262
aa.	Anwendungsbereich	262
bb.	Zulässige Schenkungen des Betreuers	263
(1)	Anstandsschenkungen	263
(2)	Gelegenheitsgeschenke	264
(3)	Großzügige Auslegung	264
cc.	Genehmigung des Betreuungsgerichts	264
e.	Verwendung, § 1805 BGB	265
aa.	Anwendungsbereich	265
bb.	Ausnahmen	266
f.	Verzinsung, § 1834 BGB	266
g.	Geldanlage	266
4.	Auskunfts- und Mitteilungspflichten	267
a.	Auskunftspflicht, § 1839 BGB	267
b.	Mitteilungen an die Betreuungsbehörde, § 10 VBVG	267
aa.	Anwendungsbereich	268
bb.	Mitteilungsgegenstand	269
cc.	Modalitäten der Mitteilung	269
dd.	Durchsetzungsmöglichkeiten	270
II.	Betreuerrechte	271
1.	Die Vertretungsmacht	271
a.	Grundsatz des § 1902	271
aa.	Allgemeine Wirkungen	271

bb.	Prozessführung	271
cc.	Verhältnis zum Betreutenhandeln	272
dd.	Umfang	272
b.	Ausschluss des Vertreterhandelns	272
aa.	Höchstpersönliche Geschäfte	273
bb.	Insichgeschäft, § 1795 Abs. 2 i.V.m. § 181 BGB	273
(1)	Vom Wortlaut erfasste Fälle	274
(2)	Erweiterung nach Sinn und Zweck	274
(3)	Ausnahmen	275
cc.	Erweiterung der Interessenkollision, § 1795 Abs. 1 BGB	276
(1)	Rechtsgeschäfte mit Angehörigen des Betreuers	276
(2)	Gesicherte Forderungen	276
(3)	Prozessvertretung	276
dd.	Ergänzungsbetreuer	277
ee.	Entziehung der Vertretungsmacht durch das Gericht, § 1796 BGB	277
c.	Allgemeine Regeln, §§ 180, 182 bis 184 BGB	278
aa.	Einseitiges Rechtsgeschäft, § 180 BGB	278
bb.	Einwilligung/Genehmigung, §§ 182 bis 184 BGB	279
2.	Ausstattung aus Vermögen, § 1625 BGB	280
3.	Herausgabe des Betreuten, § 1632 i.V.m. § 1908i Abs. 1 BGB	281
a.	Allgemeine Voraussetzungen	281
b.	Herausgabeverlangen	282
c.	Umgangsbestimmung	282
aa.	Allgemeines	282
bb.	Inhalt der Umgangsentscheidung	283
d.	Der Wille des Betreuten	283
e.	Verfahren	283
III.	Aufsicht über den Betreuer, § 1837 i.V.m. § 1908i Abs. 1 BGB	284
1.	Aufsichtsführung	284
2.	Pflichtwidrigkeiten	285
3.	Versicherung	286
4.	Gerichtliches Fehlverhalten	286
IV.	Haftung des Betreuers	287
1.	Haftung gegenüber dem Betreuten, § 1833 i.V.m. § 1908i Abs. 1 Satz 1 BGB	287
a.	Allgemeines	287
b.	Pflichtverletzung	287
c.	Versicherung	289
d.	Haftung trotz Genehmigung	289
e.	Verschulden	290
aa.	Verschuldensmaßstab	290
bb.	Einstehen für das Verhalten Dritter	290
cc.	Mitverschulden	291
f.	Rechtsfolgen	291
aa.	Haftung des Betreuers	291
bb.	Haftung der Betreuungsvereine	292
cc.	Haftung für Vereinsbetreuer	292
dd.	Haftung der Betreuungsbehörden	293

g. Schaden	293
h. Zuständigkeit und Verfahrensfragen	294
i. Verjährung	294
2. Haftung für Drittschäden	294
a. Haftung bei deliktischem Verhalten, § 832 BGB	294
b. Haftung bei rechtsgeschäftlichem Verhalten	296
3. Unbegründete Amtsablehnung, § 1787 BGB	297
4. Allgemeine deliktische Anspruchsgrundlagen, §§ 823, 826, 829 BGB	298
a. Verletzung eines absoluten Rechtsguts	298
b. Verletzung eines Schutzgesetzes	299
c. Sittenwidrige Schädigung, § 826 BGB	299
d. Ausschluss und Minderung der Verantwortlichkeit, § 827 BGB	300
e. Haftung Taubstummer, § 828 BGB	301
f. Billigkeitshaftung, § 829 BGB	301
V. Anhang: Muster	303
1. Vermögensverzeichnis über das Vermögen des Betreuten zu Beginn der Betreuung	303
2. Jährliche Rechnungslegung gemäß §§ 1840, 1841 BGB	305

Teil E

Genehmigungen

I. Materielles Recht	309
1. Genehmigungen im Bereich der Personensorge	309
a. Ärztliche Maßnahmen, § 1904 BGB	309
aa. Ärztlicher Heileingriff	309
bb. Einwilligungszuständigkeit des Betreuers	311
(1) Einwilligungsfähigkeit	311
(2) Unklarheit über die Einsichts- und Steuerungsfähigkeit	312
cc. Tatbestandsmerkmale des § 1904 Abs. 1 Satz 1 BGB	313
(1) Gefahr	314
(2) Schwere Folgen	314
(3) Längere Dauer	315
(4) Negativattest	315
dd. Gefahr in Verzug, § 1904 Abs. 1 Satz 2 BGB	315
ee. Abbruch/Unterlassen lebenserhaltender Maßnahmen – § 1904 Abs. 2	315
(1) Nichteinwilligung oder Widerruf	316
(2) Medizinische Indikation	316
(3) Drohende Gefahr	316
ff. Dissens zwischen Arzt und Betreuer, § 1904 Abs. 4	316
(1) Einigsein	316
(2) Der Wille des Betreuten	317
gg. Rechtsnatur der betreuungsgerichtlichen Genehmigung	317
hh. Inhaltlicher Maßstab für die Entscheidung des Gerichts, § 1904 Abs. 3	317
ii. Der Bevollmächtigte, § 1904 Abs. 5	318

jj.	Durchsetzung der Heilbehandlung/des Abbruchs	319
b.	Sterilisation, § 1905 BGB	319
aa.	Normzweck	320
bb.	Die Voraussetzungen im Einzelnen	320
(1)	Fehlende Einwilligungsfähigkeit (Abs. 1 Nr. 1)	320
(2)	Dauerhaftigkeit (Abs. 1 Nr. 2)	321
(3)	Schwangerschaftserwartung (Abs. 1 Nr. 3)	321
(4)	Notlage (Abs. 1 Nr. 4)	322
(5)	Fehlen anderweitiger Mittel (Abs. 1 Nr. 5)	322
cc.	Sterilisation Minderjähriger und männlicher Betreuer	323
dd.	Sterilisationsbetreuer	323
c.	Wohnungsauflösung, § 1907 BGB	324
aa.	Drohender Wohnungsverlust	324
(1)	Aufgabe der Wohnung durch den Betreuer	324
(2)	Drohender Wohnungsverlust auf andere Weise	325
bb.	Langfristige Verträge	325
2.	Genehmigungen im Bereich der Vermögenssorge	326
a.	Allgemeines	327
b.	Ausstattung aus dem Vermögen des Betreuten, § 1908 BGB	327
c.	Geldanlage, § 1810 BGB, §§ 1806, 1807 BGB	328
aa.	Allgemeines	328
bb.	Mündelgeldanlage, §§ 1806, 1807, 1809 BGB	329
(1)	Begriff des Anlagevermögens	330
(2)	Art und Weise der Anlage, § 1807 BGB	330
(a)	Abs. 1 Nr. 5	330
(b)	Die anderen mündelsicheren Anlagen des § 1807 BGB	331
(3)	Sperrvermerk, § 1809 BGB	331
d.	Andersartige Geldanlage, § 1811 BGB	332
aa.	Anlageformen	333
bb.	Wirtschaftliche Vermögensverwaltung	333
(1)	Sicherheit der Anlage	333
(2)	Weitere Faktoren	334
cc.	Besonderheit des Betreuungsrechts	334
dd.	Wirkung der gerichtlichen Genehmigung	334
e.	Verfügungen über Forderungen und Wertpapiere, § 1812 BGB	335
aa.	Forderungen und sonstige Rechte	335
bb.	Verfügungen	335
cc.	Teleologische Reduktion	336
dd.	Mehrere Betreuer	337
ee.	Annahme geschuldeter Leistungen, § 1813 BGB	337
f.	Hinterlegung und Umschreibung von Inhaberpapieren, §§ 1814, 1815 BGB	339
aa.	Hinterlegung	339
(1)	Erfasste Fälle	339
(2)	Wirkung	340
bb.	Umschreibung	340
g.	Sperrung von Buchforderungen, § 1816 BGB	341

h.	Verfügungen nach Hinterlegung, § 1819 BGB bzw. Verfügungsverpflichtungen nach Umschreibung, § 1820 BGB	341
i.	Befreiungen, §§ 1817 BGB, 1857a, 1852, 1854 BGB	342
aa.	§ 1817 BGB	342
	(1) Geringer Umfang der Vermögensverwaltung	343
	(2) Keine Vermögensgefährdung	343
	(3) Beantragung der Befreiung	343
bb.	Erleichterung bei §§ 1814 und 1816 BGB	343
cc.	Betreuungsvereine und -behörden, § 1857a BGB	344
dd.	Familienangehörige, § 1908i Abs. 2 Satz 2 i.V.m. § 1857a BGB ..	345
j.	Vorbemerkung zu §§ 1821, 1822 BGB	345
k.	Grundstücksgeschäfte, § 1821 BGB	347
aa.	Abs. 1 Nr. 1	347
	(1) Verfügungen	347
	(2) Grundstücke/Rechte am Grundstück	348
bb.	Abs. 1 Nr. 2	348
cc.	Abs. 1 Nr. 3	349
dd.	Abs. 1 Nr. 4	349
ee.	Abs. 1 Nr. 5	349
ff.	Erklärungen vor dem Grundbuchamt	349
gg.	Maßstab	350
l.	Sonstige Geschäfte, § 1822 BGB (ausgenommen Nr. 5)	350
aa.	Nr. 1	351
bb.	Nr. 2	351
cc.	Nr. 3	352
	(1) Erwerbsgeschäft	352
	(2) Gesellschaftsvertrag	353
dd.	Nr. 4	354
ee.	Nr. 5	354
ff.	Nr. 6	355
gg.	Nr. 7	355
hh.	Nr. 8	355
ii.	Nr. 9	355
jj.	Nr. 10	355
kk.	Nr. 11	356
ll.	Nr. 12	356
mm.	Nr. 13	357
m.	Beginn oder Auflösung eines Erwerbsgeschäfts, § 1823 BGB	357
n.	Überlassung von Gegenständen an den Betreuten, § 1824 BGB	358
o.	Allgemeine Ermächtigung, § 1825 BGB	358
p.	Befreiung für Behörden und Vereine sowie weitere genannte Betreuer, §§ 1908i Abs. 2 Satz 2, 1857a, 1852 Abs. 2, 1853, 1854 BGB ..	359
q.	Rechtsfolgen, §§ 1828, 1829, 1830, 1831 BGB	361
aa.	Erteilung der Genehmigung	361
	(1) Empfangszuständigkeit, § 1828 BGB	361
	(2) Zeitpunkt der Genehmigungserteilung	361
	(3) Voraussetzungen der Genehmigung	361
	(4) Umfang der Genehmigung	362
	(5) Wirksamwerden der Genehmigung	363
	(6) Rechtsnatur der Genehmigung	364

bb. Fehlende Genehmigung	364
(1) § 1829 BGB	364
(2) Widerruf, § 1830 BGB	365
(3) Einseitige Rechtsgeschäfte, § 1831 BGB	365
II. Verfahrensrecht	367
1. Allgemeines	367
2. Personensorge	367
a. Ärztlicher Eingriff, Abbruch einer Heilbehandlung, Wohnungsaufgabe	367
b. Besonderheiten bei der Sterilisation	368
3. Vermögenssorge	370
4. Rechtsmittel	371
a. Allgemeines	371
III. Anhang: Muster	373
1. Antrag auf Genehmigung der Kündigung eines Mietverhältnisses des Betreuten, § 1907 Abs. 1 BGB	373
2. Antrag auf Genehmigung der Einwilligung zur medikamentösen Behandlung mit risikobehafteten Medikamenten, § 1904 BGB	374
3. Antrag auf betreuungsgerichtliche Genehmigung zur Verfügung über Aktien des Betreuten, § 1812 BGB	375

Teil F

Aufwendungsersatz und Vergütung

I. Vorbemerkung	379
II. Materielles Recht	380
1. Überblick	381
2. Aufwendungsersatz, § 1835 BGB	384
a. Grundsätze	384
aa. Allgemeine Aufwendungen	385
bb. Aufwendungen zum Zwecke der Führung der Betreuung	385
cc. Erforderlichkeit der Aufwendungen	385
dd. Erstattungsfähige Aufwendungen	386
(1) Beratungskosten	386
(2) Berufliche Dienstleistungen des Betreuers	386
(3) Dolmetscherkosten	386
(4) Fahrtkosten	387
(5) Fotokopierkosten	388
(6) Handykosten	389
(7) Personalkosten für Hilfskräfte	389
(8) Post- und Portokosten	390
(9) Kosten für Rechtsstreitigkeiten bzw. -beratung	390
(10) Kosten für Schreibaushilfen, -papier, -kräfte	391
(11) Kosten für Telefax	391
(12) Telefonkosten	391
(13) Umsatzsteuer	391

	(14) Verdienstaussfall	391
	(15) Verpflegungs- und Übernachtungsmehraufwand	392
	(16) Versicherungskosten	392
	(17) Zinsen	392
ee.	Nicht erstattungsfähige Aufwendungen	392
	(1) Bürokosten	392
	(2) Kosten für allgemeinen Erfahrungsaustausch, Fortbildung	392
	(3) Kosten für Fachliteratur	393
	(4) Betreuerätigkeit	393
	(5) Lebenshaltungskosten des Betreuten	393
	(6) Schädigungen des Betreuers	393
	(7) Kosten, die nicht der Führung der Betreuung dienen	393
	(8) Kosten der Rechtsverfolgung durch den Betreuer	394
ff.	Erlöschen des Aufwendungsersatzanspruches	394
b.	Versicherungskosten	395
c.	Berufliche Dienste als Aufwendung	396
d.	Anspruchsverpflichteter	400
	aa. Vermögende Betreute	400
	bb. Mittellose Betreute	400
e.	Anspruchsberechtigter	401
f.	Verfahrensrechtliche Aspekte	401
g.	Aufwendungsersatz für Verfahrenspfleger	402
	aa. Regelung bis zum 30.6.2005	402
	bb. Regelung seit dem 1.7.2005	403
	cc. Aufwendungsersatz nach § 1835 Abs. 3 BGB	403
3.	Aufwandsentschädigung, § 1835a BGB	404
	a. Entwicklung der Norm und Anwendungsbereich	405
	b. Höhe der Aufwandsentschädigung, § 1835a Abs. 1 BGB	405
	aa. Grundsätze	405
	bb. Anrechnung	406
	cc. Fälligkeit	406
	dd. Anspruchsverpflichteter	406
	(1) Vermögende Betreute	406
	(2) Mittellose Betreute	407
	ee. Anspruchsberechtigter	407
	ff. Erlöschen des Anspruchs	408
	gg. Verfahrensrechtliche Aspekte	408
	hh. Aufwandsentschädigung für Verfahrenspfleger	408
4.	Grundsätze der Vergütung eines Vormundes, Pflegers und Betreuers	408
	a. Überblick	409
	b. Grundsatz der Unentgeltlichkeit, Abs. 1 Satz 1	409
	c. Entgeltliche Amtsführung, Abs. 1 Satz 2 und 3	410
	aa. Überblick	410
	bb. Feststellung der Berufsmäßigkeit	410
	(1) Grundsätze	410
	(2) Sonderfall der Bestellung vor dem 1.1.1999	411
	(3) Entfallen der Feststellung	411
	(4) Zuständigkeit	412

cc.	Voraussetzungen der Berufsmäßigkeit, § 1 Abs. 1 VBVG	412
	(1) Überblick	413
	(2) Umfang der übernommenen Vormundschaften, Satz 1, 1. Alt.	413
	(3) Zukünftige Übertragung, Abs. 1 Satz 1, 2. Alternative	414
	(4) Regelfälle des Satz 2	414
	(5) Nebenberufliche Ausübung	415
	(6) Sonderfälle	415
dd.	Vergütungsanspruch und -schuldner, § 1 Abs. 2 VBVG	416
	(1) Überblick	416
	(a) Vergütungsanspruch	416
	(b) Vergütungsschuldner	416
d.	Anspruchsberechtigte	416
aa.	Vormund, Pfleger und Betreuer	416
bb.	Verein, Behörde bzw. deren Mitarbeiter	417
cc.	Verfahrenspfleger	417
e.	Vergütung des Nichtberufsvormundes, § 1836 Abs. 2 BGB	418
aa.	Vermögender Betroffener	418
bb.	Umfang der vormundschaftlichen Geschäfte	418
cc.	Schwierigkeit der vormundschaftlichen Geschäfte	419
dd.	Keine Feststellung der Berufsmäßigkeit	419
ee.	Vergütungshöhe	419
ff.	Entscheidung des Betreuungsgerichts	421
f.	Vergütung für die Behörde oder den Verein, § 1836 Abs. 3 BGB	421
5.	Die einzelnen Vergütungstatbestände für Vormund, Pfleger und Be- treuer	421
a.	Überblick	421
b.	Vergütung des Berufsvormundes, § 3 VBVG	421
aa.	Grundsatz	422
bb.	Bemessungskriterien, Abs. 1	423
	(1) Aufgewandte und erforderliche Zeit, Satz 1	423
	(a) Grundsatz	424
	(b) Tätigkeiten im Rahmen des Aufgabenkreises	424
	(c) Tätigkeiten aufgrund gesetzlicher Verpflichtungen	424
	(d) Allgemeine Tätigkeiten	425
	(e) Tätigkeiten im Rahmen der Gesundheitsfürsorge	425
	(f) Tätigkeiten im Rahmen der Aufenthaltsbestimmung und Wohnungsangelegenheiten	426
	(g) Tätigkeiten im Rahmen der Vermögenssorge	426
	(h) Tätigkeiten nach dem Tod des Mündels bzw. Ende des Amtes	427
cc.	Nutzbare besondere Kenntnisse	428
	(1) Grundsatz, Abs. 1 Satz 1	429
	(2) Besondere – für die Führung der Vormundschaft nutz- bare – Kenntnisse, Abs. 1 Satz 2	430
	(a) Besondere Kenntnisse	430
	(b) Nutzbarkeit	431
	(c) Ausbildung	431
	(aa) Lehre	432
	(bb) Eine einer Lehre vergleichbare Ausbildung	432

	(cc) Hochschulausbildung	433
	(dd) Einer Hochschulausbildung vergleichbar	434
3	(3) Herabsetzung in den neuen Bundesländern, Art. 4 des 1. BtÄndG a.F.	436
	(4) Umsatzsteuer, Abs. 1 Satz 3	436
	(5) Vermutung der konkreten Nutzbarkeit besonderer Kennt- nisse, Abs. 2	437
	(a) Vermutung, Abs. 2 Satz 1	437
	(b) Abweichende Bestimmung, Abs. 2 Satz 2	437
	(6) Übergangsweise Besitzstandsregelung	437
	(7) Umschulung und Fortbildung, § 11 VBVG	438
	(a) Prüfung zur Erreichung der Gleichstellung mit einer abgeschlossenen Lehre, Abs. 1	439
	(b) Prüfung zur Erreichung der Gleichstellung mit einem abgeschlossenen Hochschulstudium, Abs. 2	439
	(c) Weitere landesrechtliche Voraussetzungen, Abs. 3	439
	(d) Praktische Bedeutung	440
dd.	Bewilligung eines erhöhten Stundensatzes, § 3 Abs. 3 VBVG	440
ee.	Verzinsung	442
ff.	Vereinbarung über die Vergütungshöhe	442
gg.	Abschlag, § 3 Abs. 4 VBVG	442
hh.	Erlöschen der Vergütung, § 2 VBVG	442
	(1) Überblick	442
	(2) Voraussetzungen des Erlöschens	443
ii.	Anspruchsverpflichteter	444
jj.	Anspruchsberechtigter, Abs. 4	445
kk.	Verfahrensrechtliches	445
c.	Vergütung des Berufsbetreuers im Regelfall §§ 4, 5 VBVG	445
aa.	Überblick	446
bb.	Stundensatz des Betreuers, Abs. 1	448
	(1) Grundsatz	448
	(2) Besondere für die Führung der Betreuung nutzbare Kenntnisse, Abs. 1 Satz 2	448
	(a) Besondere Kenntnisse	448
	(b) Nutzbarkeit	448
	(c) Ausbildung	449
	(d) Nachqualifizierung	449
	(3) Inklusivstundensatz, Abs. 2	449
	(4) Erhöhung der Stundensätze, Abschlagszahlungen, Abs. 3 ..	450
cc.	Stundenansatz des Betreuers	450
	(1) Überblick	452
	(2) Zeitanatz bei Vergütungsanspruch gegen vermögende Betreute, Abs. 1	452
	(a) Überblick	452
	(b) Stundenansatz nach Abs. 1	453
	(c) Abstraktheit des Zeitanatzes	453
	(d) Gewöhnlicher Aufenthalt	454
	(e) Gewöhnlicher Aufenthalt innerhalb eines Heimes, Satz 1	456
	(f) Gewöhnlicher Aufenthalt außerhalb eines Heimes, Satz 2	456

(3)	Zeitansatz bei Vergütungsanspruch gegen den mittellosen Betreuten, Abs. 2	456
(a)	Überblick	456
(b)	Stundenansatz nach Abs. 2	457
(c)	Abstraktheit des Zeitansatzes	457
(d)	Gewöhnlicher Aufenthalt	457
(e)	Aufenthalt innerhalb eines Heimes in Satz 1	457
(f)	Gewöhnlicher Aufenthalt außerhalb eines Heimes	457
(4)	Heimbegriff, Abs. 3	457
(a)	Einrichtung	459
(b)	Aufnahme Volljähriger	459
(c)	Überlassung von Wohnraum	459
(d)	Tatsächliche Betreuung und Verpflegung	459
(e)	Unabhängigkeit des Bestandes	459
(f)	Entgeltlichkeit	460
(g)	Einzelfälle	460
(5)	Berechnung des Zeitansatzes, Abs. 4	461
(a)	Berechnung der Dauer der Betreuung, Abs. 4 Satz 1	461
(aa)	Fristbeginn	462
(bb)	Änderungen im Fristbeginn	463
(b)	Änderungen während eines Monats, Satz 2	464
(c)	Einzelfälle	464
(aa)	Ende der Betreuung	464
(bb)	Betreuerbestellung zwischen dem 1.7.2004 und dem 30.6.2005	465
(cc)	Änderungen hinsichtlich der Mittellosigkeit	465
(dd)	Auf- und Abrundungen	466
(6)	Sonderfall Wechsel zum ehrenamtlichen Betreuer, Abs. 5 ..	466
dd.	Abrechnungszeitraum für die Vergütung, § 9 VBVG	467
(1)	Überblick	467
(2)	Anwendungsbereich	467
(3)	Abrechnungszeitraum	468
(4)	Beginn des Abrechnungszeitraumes	468
(5)	Fälligkeit	469
d.	Vergütung des Berufsbetreuers in Sonderfällen, § 6 VBVG	469
aa.	Überblick	469
bb.	Sonderfälle der Betreuung, Satz 1	470
cc.	Vergütungsbemessung	470
dd.	Ausnahme von der Sonderregelung, Satz 2	470
e.	Vergütung und Aufwendungsersatz für Betreuungsvereine, § 7 VBVG	471
aa.	Überblick	471
bb.	Ansprüche des Betreuungsvereins auf Aufwendungsersatz und Vergütung im Regelfall, Abs. 1	472
(1)	Vergütung	472
(a)	Stundensätze, Abs. 1 Satz 1 i.V.m. § 4 VBVG	472
(b)	Stundenansatz, Abs. 1 Satz 1 i.V.m. § 5 VBVG	472
(c)	Berufsmäßigkeit, Abs. 1 Satz 2	472
(2)	Aufwendungsersatz	472
(3)	Ansprüche des Vereinsbetreuers, Abs. 3	473
(4)	Fälligkeit und Erlöschen der Ansprüche	473

f.	Aufwendungsersatz und Vergütung für Behördenbetreuer, § 8 VBVG	474
aa.	Überblick	474
bb.	Ansprüche der Behörde auf Vergütung für die Tätigkeit des Behördenbetreuers, Abs. 1	474
cc.	Ansprüche der Behörde auf Aufwendungsersatz, Abs. 2	475
dd.	Ansprüche des Behördenbetreuers, Abs. 3	475
ee.	Abrechnungszeitraum und Erlöschen (Abs. 4)	475
g.	Aufwendungsersatz und Vergütung Verfahrenspfleger, §§ 277, 318 FamFG	476
aa.	Aufwendungsersatz für Verfahrenspfleger, Abs. 1	477
bb.	Vergütung für Verfahrenspfleger, Abs. 2	481
	(1) Berufsmäßiger Verfahrenspfleger	481
	(2) Ehrenamtlicher Verfahrenspfleger	482
	(3) Abschlag auf die Vergütung	482
cc.	Pauschalierung von Aufwendungsersatz und Vergütung, Abs. 3	482
	(1) Fester Geldbetrag	482
	(2) Vorhersehbarkeit der erforderlichen Zeit	482
	(3) Gewähr der Ausschöpfung des prognostizierten Zeitauf- wandes	483
	(4) Höhe der Pauschale, Abs. 3 Satz 2	483
	(5) Nachweisung und Nachforderung, Abs. 3 Satz 3	483
dd.	Anspruchsberechtigte, Abs. 4	483
ee.	Anspruchsverpflichteter, Abs. 5	483
ff.	Erlöschen	484
gg.	Verfahrensrechtliches	484
6.	Mittellosigkeit, §§ 1836c und 1836d BGB	484
a.	Überblick	485
b.	Mittellosigkeit	485
aa.	Fehlende bzw. nur teilweise Leistungsfähigkeit	485
bb.	Rechtliche Hindernisse (Unterhaltsansprüche)	487
cc.	Zeitpunkt der Mittellosigkeit	487
dd.	Feststellung der Mittellosigkeit	487
c.	Einzusetzendes Einkommen und Vermögen	488
aa.	Einzusetzendes Einkommen	488
	(1) Einkommen	488
	(2) Unterhaltsansprüche	488
	(3) Kein Einkommen	489
	(4) Abzugsbeträge	490
	(5) Berechnungsbogen zur Feststellung des bereinigten Einkommens	491
	(6) Vergleichsmaßstab, maßgebliche Einkommensgrenze	492
	(7) Ermessensentscheidung (§ 87 SGB XII)	493
bb.	Einzusetzendes Vermögen, § 1836c Nr. 2	494
	(1) Begriff	494
	(2) Schonvermögen	495
	(3) Kleinere Barbeträge oder sonstige Geldwerte	496
	(a) Grund-Schonbetrag	496

	(b) Erhöhter Schonbetrag	496
	(c) Andere Schongrenzen	496
	(4) Unzumutbare Härte	497
7.	Gesetzlicher Forderungsübergang, § 1836e BGB	498
	a. Überblick	499
	b. Anspruchsübergang	499
	c. Erlöschen des Rückgriffsanspruchs	499
	d. Rückgriffsverpflichtete	500
	aa. Rückgriff gegen den Betreuten	500
	bb. Rückgriff gegen Unterhaltspflichtige des Betreuten	500
	cc. Rückgriff gegen Erben	501
	(1) Vorhandener Nachlass	501
	(2) Nachlassverbindlichkeiten	502
	(3) Vom Erben einzusetzendes Vermögen	502
	(a) Schonbeträge des § 1836c BGB	502
	(b) Freibeträge des § 102 Abs. 3 SGB XII	502
	(c) Erlöschen des Anspruchs, § 102 Abs. 4 SGB XII	503
	e. Pfändbarkeit	503
	f. Verfahren	503
III.	Verfahrensrecht und Rechtsmittel, § 168 FamFG	505
	1. Überblick	506
	2. Festsetzungsverfahren	506
	a. Festsetzung auf Antrag bzw. von Amts wegen	506
	b. Zuständigkeit und Entscheidung	507
	c. Gegenstand der Festsetzung	508
	aa. Aufwendungsersatz, -vorschuss und -entschädigung	508
	bb. Vergütungen	509
	d. Mit der Festsetzung verbindbare Entscheidungen	509
	aa. Bestimmung zumutbarer Zahlungen nach §§ 1836c, 1836e BGB	509
	bb. Bestimmung zumutbarer Zahlungen unter Einbeziehung von Unterhaltsansprüchen des Betreuten nach §§ 1836c, 1836e BGB	509
	cc. Gesonderte Entscheidung	509
	e. Verzicht auf Festsetzungsverfahren	510
	aa. Keine Festsetzung	510
	bb. Ansprüche gegen die Staatskasse	510
	cc. Prüfungsmaßstab	510
	f. Wiederholtes Festsetzungsverfahren	511
	g. Aussetzung des Festsetzungsverfahrens	511
	3. Antrag und gerichtliche Ermittlungen	511
	a. Überblick	511
	b. Antragsinhalt	511
	aa. Antragsgegner	511
	bb. Antragsinhalt und -begründung	511
	(1) Ehrenamtlicher Vormund bzw. Betreuer und Behördenbetreuer	512
	(2) Berufsbetreuer im Regelfall der Betreuung (§§ 4, 5 VBVG)	512

(3) Berufsvormund, Berufsbetreuer in den Sonderfällen der Betreuung und berufsmäßiger Verfahrenspfleger	512
cc. Geltend gemachter Betrag	513
dd. Anspruchszeitraum	513
ee. Persönliche und wirtschaftliche Verhältnisse des Betreuten	513
ff. Angabe von Namen und Anschrift sowie Bankverbindung des Betreuers	514
c. Antragsform, § 292 Abs. 2 FamFG	514
d. Anwendung von PKH-Vorschriften	514
aa. § 118 Abs. 2 Satz 2 ZPO	515
bb. § 118 Abs. 2 Satz 1 ZPO	515
cc. § 120 Abs. 2 ZPO	515
dd. § 120 Abs. 3 ZPO	515
ee. § 120a Abs. 1 Satz 1 und 2 ZPO	515
ff. § 120a Abs. 1 Satz 3 ZPO	515
e. Absehen von weiteren Ermittlungen	515
4. Rückgriffsansprüche gegen den Erben	516
a. Festsetzung von Zahlungen	516
b. Auskunftserteilung	516
c. Nachlassverzeichnis und eidesstattliche Versicherung	517
d. Anhörung	517
aa. Anhörung des Betreuten	517
bb. Anhörung der Staatskasse	517
cc. Anhörung der Erben	517
5. Zwangsvollstreckung	517
a. Grundsatz	517
b. Materiell-rechtliche Einwendungen	518
6. Entsprechende Anwendbarkeit	519
7. Rechtsmittel	519
a. Überblick	519
b. Beschwerde	519
aa. Grundsätze	519
bb. Beschwerdewert bis 600,- €	521
(1) Zulassung der Beschwerde	521
(2) Nichtzulassung, Erinnerungsverfahren (§ 11 Abs. 2 RPflG) ..	522
c. Nicht anfechtbare Entscheidungen	522
d. Beschwerdebefugnis	522
e. Verschlechterung	523
f. Rechtsbeschwerde	523
g. Außerordentliche Beschwerde	525
h. Anhörungsrüge, § 44 FamFG	525
IV. Anhang: Muster	527
1. Beschwerde eines Berufsbetreuers gegen Vergütungsfestsetzung nach § 3 Abs. 1 VBVG	527
2. Beantragung einer Aufwandsentschädigung nach § 1835a BGB	528

Teil G

Unterbringung

I. Materielles Recht	531
1. Überblick	532
a. Regelungsinhalt des § 1906 BGB	532
b. Unterbringung nach anderen Rechtsgrundlagen	534
c. Verfahrensrechtliches	534
d. Rechtstatsächliches	535
2. Voraussetzungen der Unterbringung durch Betreuer und Bevollmächtigten	535
a. Betreuung	535
b. Bevollmächtigung	536
c. Freiheitsentziehung	536
aa. Begriffsbestimmung	536
bb. Räumliches Kriterium	536
cc. Abgrenzungen	537
(1) Unterbringungsähnliche Maßnahmen	537
(2) Bewegungsfähigkeit	537
(3) Offene Einrichtungen	538
(4) Freiheitsbeschränkung	538
dd. Gegen oder ohne den Willen des Betroffenen	538
d. Zum Wohl des Betroffenen	540
aa. Selbstgefährdung	541
(1) Psychische Krankheit oder geistige oder seelische Behinderung	541
(2) Gefahr und ihre Ursache	542
(3) Selbsttötung	543
(4) Erheblicher gesundheitlicher Schaden	543
(5) Vermögensschaden	546
bb. Durchführung ärztlicher Maßnahmen	546
(1) Untersuchung des Gesundheitszustandes	546
(2) Heilbehandlung	546
(3) Ärztlicher Eingriff	548
(4) Notwendigkeit	548
(5) Ohne Unterbringung nicht durchführbar	549
(6) Krankheitsbedingtes Fehlen der Unterbringungseinsicht	550
e. Fehlende freie Willensbestimmung	551
f. Verhältnismäßigkeit	551
3. Voraussetzungen der betreuungsrechtlichen Zwangsbehandlung	553
a. Überblick	554
b. Materielle Voraussetzungen	555
aa. Ärztliche Zwangsmaßnahme	555
bb. Einwilligungsunfähigkeit	556
cc. Versuch der Therapieeinwilligung	557
dd. Erheblicher gesundheitlicher Schaden	558
ee. Zumutbarkeit	559
ff. Risiko-Nutzen-Abwägung	559

c.	Anordnung einer ärztlichen Zwangsmaßnahme durch Bevollmächtigte	560
d.	Richterliche Anordnung einer ärztlichen Zwangsmaßnahme	560
e.	Ärztliche Zwangsmaßnahme hinsichtlich Minderjähriger	561
f.	Verfahrensrechtliche Voraussetzungen	561
4.	Exkurse: Unterbringung zur Beobachtung – ambulante Zwangsbehandlung	561
a.	Unterbringung zur Beobachtung	561
aa.	Überblick	562
bb.	Allgemeine Verfahrensvoraussetzungen	562
cc.	Besondere Voraussetzungen	562
(1)	Zur Vorbereitung eines Gutachtens erforderlich	562
(2)	Vorherige Anhörung eines Sachverständigen	562
(3)	Persönliche Anhörung des Betroffenen	563
(4)	Verhältnismäßigkeitsgrundsatz	563
dd.	Unterbringungsdauer	563
b.	Zwangsweise Zuführung zur Dauermedikation (ambulante Zwangsbehandlung)	564
5.	Genehmigung des Betreuungsgerichts	565
a.	Genehmigung	565
b.	Nachträgliche Genehmigung	566
aa.	Aufschub	566
bb.	Gefahr für den Betroffenen	566
cc.	Nachträgliche Genehmigung	566
6.	Beendigung der Unterbringung bzw. der ärztlichen Zwangsmaßnahme ...	567
7.	Unterbringungsähnliche Maßnahme	568
a.	Freiheitsentzug	568
b.	Anwendung bestimmter freiheitsentziehender Mittel	569
c.	Längerer Zeitraum bzw. Regelmäßigkeit	571
d.	Anstalt, Heim oder sonstige Einrichtung	571
e.	Persönlicher Geltungsbereich	572
aa.	Betreuer bestellt	572
bb.	Ohne untergebracht zu sein	572
f.	Materielle Genehmigungsvoraussetzungen	573
aa.	Selbstgefährdung	573
bb.	Ärztlicher Eingriff etc.	573
cc.	Drittinteressen	574
dd.	Fehlende freie Willensbestimmung	574
ee.	Erforderlichkeit	574
ff.	Verhältnismäßigkeitsgrundsatz	575
g.	Genehmigung und Beendigung	575
8.	Unterbringung durch einen Bevollmächtigten	576
a.	Formelle Voraussetzungen	576
b.	Entsprechende Anwendung	577
9.	Konkurrenzen	577
a.	Öffentlich-rechtliche Unterbringung	577
b.	Strafrechtliche Unterbringung	578
10.	Vollzug	578

II. Das Unterbringungsverfahren	579
1. Überblick	579
2. Verfahrenseinleitung	581
a. Zivilrechtliche Unterbringung	581
b. Öffentlich-rechtliche Unterbringung	581
3. Geltungsbereich, Zuständigkeit und Abgabe, §§ 312 bis 314 FamFG, 23c und 23d GVG	582
a. Geltungsbereich	583
aa. Unterbringungsmaßnahmen	583
bb. Landesrechtliche Überschneidungen	584
cc. Keine Anwendbarkeit	584
b. Zuständigkeiten	584
aa. Sachliche Zuständigkeit	585
bb. Funktionelle Zuständigkeit	585
cc. Internationale Zuständigkeit	585
dd. Örtliche Zuständigkeit	586
(1) Zivilrechtliche Unterbringung	586
(2) Öffentlich-rechtliche Unterbringungen	587
c. Verfahrensabgabe, § 314 FamFG	587
aa. Anwendungsbereich	587
bb. Voraussetzungen	588
(1) Aufenthalt und Vollzug der Unterbringung in einem anderen Bezirk	588
(2) Anhörung des gesetzlichen Vertreters	588
(3) Anhörung des Betroffenen	588
(4) Übernahmereischaft	588
cc. Weitere Abgabe	589
dd. Wirkung der Abgabe	589
d. Verordnungsermächtigung	589
e. Information	589
4. Sachverhaltsermittlung	589
a. Amtsermittlung, § 26 FamFG	589
aa. Überblick	590
bb. Von Amts wegen	590
cc. Feststellung der Tatsachen	590
dd. Erforderliche Ermittlungen	591
ee. Beweisaufnahme	591
ff. Rechtliches Gehör	591
gg. Exkurs: Beweiserhebung und förmliches Beweisverfahren	591
5. Verfahrensbeteiligte	593
a. Betroffener	594
b. Verfahrensfähigkeit des Betroffenen	594
aa. Anwendungsbereich	594
bb. Voraussetzung der Verfahrensfähigkeit	595
c. Verfahrenspfleger, § 317 FamFG	595
aa. Überblick	595
bb. Voraussetzungen, Abs. 1	596
(1) Satz 1	596
(2) Zwingende Verfahrenspflegerbestellung	597
a) § 317 Abs. 1 Satz 2	597
b) § 312 Satz 3	597

(3) Person des Verfahrenspflegers	598
(4) Rechtsstellung des Verfahrenspflegers	598
(5) Zeitpunkt der Bestellung	599
cc. Unterbleiben der Verfahrenspflegerbestellung	599
dd. Begründung der unterlassenen Bestellung	599
ee. Beendigung der Verfahrenspflegschaft	600
ff. Verlängerung	600
gg. Rechtsmittel	600
hh. Kosten	600
d. Betreuer bzw. Bevollmächtigter	601
aa. Betreuer	601
bb. Bevollmächtigter	601
e. Zuständige Behörde	601
f. „Kann-Beteiligte“	601
aa. Überblick	601
bb. Genannte Personen bzw. Institutionen	602
cc. Erweiterung nach Landesrecht	603
dd. Unterbleiben der Beteiligung	603
6. Persönliche Anhörung und persönlicher Eindruck, § 319 FamFG	603
a. Überblick	604
b. Persönliche Anhörung und persönlicher Eindruck	605
c. Ort der Anhörung und der Verschaffung des persönlichen Eindrucks ..	605
d. Inhalt der Anhörung	606
aa. Verfahrensablauf	606
bb. Weitere Gesichtspunkte	606
e. Verfahrensrechtliche Aspekte	606
aa. Ersuchter Richter	607
bb. Auslandsberührung	607
cc. Unterbleiben der Anhörung	607
dd. Vorführung des Betroffenen	607
ee. Hinzuziehung eines Sachverständigen und anderer Personen	608
ff. Schlussgespräch	609
gg. Anhörungsvermerk	609
7. Sachverständigengutachten und ärztliches Zeugnis, § 321 FamFG	609
a. Überblick	610
b. Sachverständigengutachten	610
aa. Gutachten	610
bb. Grundlagen des Gutachtens	611
cc. Auswahl und Qualifikation des Sachverständigen	612
(1) Allgemeines	612
(2) Besonderheiten im Verfahren auf Genehmigung einer	
ärztlichen Zwangsmaßnahme	613
(3) Fachärztliche Qualifikation	613
(4) Information des Betroffenen	614
dd. Form und Verwertung des Gutachtens	615
c. Ärztliches Zeugnis	615
d. Untersuchung zur Gutachtenerstattung	616
e. Unterbringung zur Beobachtung zwecks Gutachtenerstattung	616
8. Entscheidungsinhalt, § 323 FamFG	617
a. Anwendungsbereich	618

b.	Inhalt einer getroffenen Unterbringungsmaßnahme	618
aa.	Bezeichnung des Betroffenen	618
bb.	Bezeichnung des Gerichts	618
cc.	Beschlussformel	618
(1)	Genehmigung der Unterbringung mit Freiheitsentzug eines Kindes, eines Betreuten oder eines Vollmachtgebers	618
(2)	Genehmigung einer Einwilligung einer ärztlichen Zwangsmaßnahme nach § 1906 Abs. 1 bis 3a BGB	619
(3)	Genehmigung einer Maßnahme nach § 1906 Abs. 4 BGB, § 312 Satz 1 Nr. 2 FamFG	620
(4)	Anordnung einer freiheitsentziehenden Unterbringung nach dem jeweiligen Landesrecht	620
(5)	Ablehnung des Antrages auf Erlass einer Unterbringungsmaßnahme	620
(6)	Feststellung der Rechtswidrigkeit, § 62 FamFG	620
dd.	Ende der Unterbringungsmaßnahme	621
ee.	Rechtsmittelbelehrung	622
ff.	Fehlen vorstehender Angaben	623
gg.	Begründung	623
hh.	Weiterer Entscheidungsinhalt	623
c.	Inhalt einer ablehnenden Entscheidung	624
9.	Bekanntmachung und Wirksamkeit der Entscheidung, §§ 324 bis 326 FamFG	624
a.	Bekanntgabe der Entscheidung	625
aa.	Bekanntgabe an den Betroffenen	626
bb.	Bekanntgabe an weitere Beteiligte	627
cc.	Art und Weise der Bekanntmachung	628
b.	Wirksamkeit von Entscheidungen	628
aa.	Grundsatz	628
bb.	Anordnung der sofortigen Wirksamkeit	628
cc.	Ende der Wirksamkeit	629
c.	Vorführung	630
d.	Zuführung zur Unterbringung, § 326 FamFG	630
aa.	Zivilrechtliche Unterbringungen (§ 312 Satz 1 Nr. 1 FamFG)	630
bb.	Unterbringungsähnliche Maßnahmen (§ 312 Satz 1 Nr. 2 FamFG)	633
cc.	Öffentlich-rechtliche Unterbringung (§ 312 Satz 1 Nr. 3 FamFG)	633
10.	Vorläufige Unterbringung, §§ 331 bis 334 FamFG	633
a.	Anwendungsbereich	634
b.	Voraussetzungen einer (normalen) vorläufigen Unterbringungsmaßnahme	635
aa.	Dringende Gründe für das Vorliegen der Voraussetzungen für eine endgültige Unterbringungsmaßnahme	635
bb.	Dringendes Bedürfnis für ein sofortiges Tätigwerden	636
(1)	Zivilrechtliche Unterbringungsmaßnahme	636
(2)	Öffentlich-rechtliche Unterbringungsmaßnahme	637
cc.	Glaubhaftmachung	637
dd.	Ärztliches Zeugnis	638
ee.	Verfahrenspfleger	639
ff.	Persönliche Anhörung	639

gg.	Gelegenheit zur Äußerung	640
hh.	Verhältnismäßigkeit	640
c.	Voraussetzungen einer (dringenden) vorläufigen Unterbringungsmaßnahme	640
d.	Voraussetzungen einer einstweiligen Maßregel	641
aa.	Dringende Gründe für das Vorliegen der Voraussetzungen für eine endgültige Unterbringungsmaßnahme	642
bb.	Verhinderung des gesetzlichen Vertreters	642
cc.	Gefahr in Verzug	644
dd.	Ärztliches Zeugnis	644
e.	Höchstdauer einer einstweiligen Anordnung, § 333 FamFG	644
aa.	Absatz 1	645
(1)	Satz 1	645
(2)	Satz 2	646
(3)	Satz 3 bis Satz 5	647
bb.	Absatz 2	647
f.	Entscheidungsinhalt	648
g.	Bekanntgabe, Wirksamkeit und Abänderung einer einstweiligen Anordnung	648
h.	Anfechtbarkeit	649
11.	Aufhebung und Verlängerung, §§ 329, 330 FamFG	649
a.	Aufhebung	650
aa.	Aufhebungsgründe	650
bb.	Verfahren	650
b.	Verlängerung	651
aa.	Grundsatz	652
bb.	Anderer Gutachter	652
12.	Mitteilungen, §§ 338, 339 FamFG	653
13.	Rechtsmittel, §§ 58 ff., 70 ff. FamFG	654
a.	Überblick	657
b.	Beschwerde in Unterbringungssachen	657
c.	Sofortige Beschwerde in Unterbringungssachen	658
d.	Unanfechtbare Entscheidungen in Unterbringungssachen	659
e.	Beschwerdeberechtigung	659
aa.	Beschwerdeberechtigung nach § 59 FamFG	659
bb.	Beschwerdeberechtigung nach § 335 FamFG	660
f.	Beschwerdeverfahren	661
aa.	Einlegung des Rechtsmittels	661
bb.	Grundsätze	662
cc.	Persönliche Anhörung des Betroffenen, § 319 FamFG	662
dd.	Beweisaufnahme, Zeugenvernehmung	663
ee.	Sachverständigengutachten	663
ff.	Anhörung der sonstigen Beteiligten, § 320 FamFG	664
gg.	Entscheidungsinhalt	664
hh.	Bekanntmachung und Wirksamkeit	668
ii.	Rechtsbeschwerde, §§ 70 ff. FamFG	669
14.	Aussetzung der Vollziehung, § 328 FamFG	669
a.	Voraussetzungen der Aussetzung der Vollziehung	670
b.	Widerruf der Aussetzung	670
c.	Gerichtsverfahren bei Aussetzung bzw. Widerruf	671

15. Antrag auf gerichtliche Entscheidung, § 327 FamFG	671
a. Maßnahmen im Vollzug der Unterbringung	672
b. Antragsvoraussetzungen	672
c. Aufschiebende Wirkung	673
d. Verfahren	673
e. Entscheidung	673
f. Rechtsmittel	674
III. Anhang: Muster	675
1. Antrag auf Genehmigung der Unterbringung	675
2. Antrag auf Genehmigung einer Zwangsbehandlung	677
3. Beschwerde des Verfahrenspflegers gegen die Unterbringungs- genehmigung	679
4. Antragsumstellung nach Erledigung der Unterbringungsmaßnahme im Beschwerdeverfahren	680

Teil H

Ende der Betreuung

I. Automatische Beendigung der Betreuung	683
II. Aufhebung der Betreuung und des Einwilligungsvorbehalts (§ 1908d BGB)	684
1. Aufhebung der Betreuung	684
a. Aufhebungsgründe	684
b. Verfahren	685
2. Aufhebung/Einschränkung des Einwilligungsvorbehalts	685
3. Auswirkungen der Beendigung der Betreuung auf anhängige Beschwerdeverfahren	686
4. Rechtsmittel gegen die Aufhebungsentscheidung	686
III. Pflichten bei Ende der Betreuung	687
1. Vermögensherausgabe und Rechnungslegung, § 1890 i.V.m. § 1908i Abs. 1 Satz 1 BGB	687
a. Herausgabe des Vermögens	687
b. Rechenschaftspflicht	688
2. Weitere verpflichtende Abschlussstätigkeiten des Betreuers	689
IV. Fortführung der Geschäfte, §§ 1893, 1698a und 1698b i.V.m. § 1908i Abs. 1 Satz 1 BGB	690
1. Fortführung der Geschäfte nach Beendigung der Betreuung, §§ 1893, 1698a BGB	690
2. Geschäftsbesorgung bei Tod des Betreuten, §§ 1893, 1698b BGB	690
3. Bestattung	691
a. Öffentlich-rechtlich: Leichenverordnungen	691
b. Privatrechtlich: Erbe/Nachlasspfleger	692
aa. Nachlasspflegschaft	692
bb. Kosten der Bestattung	693
4. Privatrechtliches Handeln nach dem Ende der Betreuung	693
5. Zustimmung zur Organentnahme	694
V. Tod des Betreuers	695

Teil I

Kosten

I. Gerichtskosten	699
1. Anwendungsbereich, § 1 GNotKG	699
a. Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit	700
b. Gebühren	700
c. Auslagen	700
2. Kostenschuldner, §§ 22, 23 GNotKG	701
a. Kostenschuldner im Antragsverfahren und in bestimmten gerichtlichen Verfahren, §§ 22, 23 GNotKG	701
aa. Betreuungsverfahren	701
bb. Unterbringungsverfahren	702
cc. Beschwerdeverfahren	702
b. Weitere Kostenschuldner, § 27 GNotKG	703
c. § 32 GNotKG	703
3. Fälligkeit und Verfahren	704
a. Fälligkeit, § 8 GNotKG	704
b. Nichterhebung, § 21 GNotKG	704
c. Verjährung, § 6 GNotKG	705
4. Geschäftswert	706
a. Bestimmung des Geschäftswerts, § 36 GNotKG	706
b. Verfahren, §§ 79, 83 GNotKG	708
c. Abgrenzung	710
5. Die einzelnen Kostentatbestände	710
a. Dauerbetreuung und Dauerpflegschaft, § 3 GNotKG	711
aa. Anwendungsbereich	713
bb. Freibetrag	714
cc. Höhe und Fälligkeit der Gebühr	715
dd. Nummer 11104 KV GNotKG	715
ee. Mehrere Betreute	715
ff. Kostenrechtliche Verfahrenseinheit von vorläufiger und endgültiger Betreuung	715
b. Betreuung und Pflegschaft für einzelne Rechtshandlungen, § 63 GNotKG i.V.m. Nrn. 11103 und 11105 KV GNotKG	716
aa. Regelungsinhalt	716
bb. Mitberechtigung	717
cc. Mehrere Beteteiligte	717
dd. Fälligkeit und Freibetrag	717
ee. Nichterhebung	717
c. Verfahrenspflegschaft	718
d. Nichterhebung von Auslagen in besonderen Fällen	719
e. Verfügungen des Betreuungsgerichts	720
f. Festsetzung von Zwangs- und Ordnungsgeld, Nummer 17006 KV GNotKG	721
g. Unterbringungssachen, § 26 GNotKG	722
h. Kostenschuldner im Rechtsmittelverfahren, Gehörsrüge, §§ 25 GNotKG, Nummern 11200, 11201, 11300 bis 11302, 11400 und 19200 KV GNotKG	723

i.	Dokumentenpauschale und sonstige Auslagen, Nummern 31000 ff. KV GNotKG	727
aa.	Dokumentenpauschale	730
bb.	Sonstige Auslagen	731
II.	Umfang und Grundsatz der Kostenpflicht	733
1.	Überblick	734
2.	Allgemeine Voraussetzungen der Kostentragungspflicht	735
a.	Überblick	735
b.	Mehrere Beteiligte	735
c.	Rechtsschutzbedürfnis	736
d.	Kostentragung nach § 81 Abs. 2 FamFG	736
e.	Kostentragung aufgrund des Billigkeitsgrundsatzes	737
f.	Auferlegen der Kosten auf nicht beteiligte Dritte	737
aa.	Nicht beteiligter Dritter	738
bb.	Grobes Verschulden	738
cc.	Ermessen	738
g.	Umfang der Kostenauflegung	738
h.	Kostentragung hinsichtlich Rechtsmittelkosten	739
3.	Kostentragungspflicht im Betreuungs- und Unterbringungsverfahren	739
a.	Auferlegung der Kosten auf die Staatskasse	740
aa.	Betreuungs- und Unterbringungsmaßnahme	740
bb.	Bestimmte Verfahrensbeendigung	740
cc.	Ermessen	741
dd.	Umfang der Erstattung	741
b.	Kostentragung in Verfahren auf öffentlich-rechtliche Unterbringungs- maßnahmen	742
aa.	Öffentlich-rechtliche Unterbringungsmaßnahme	742
bb.	Bestimmte Verfahrensbeendigung	742
cc.	Kein begründeter Anlass	742
dd.	Ermessen	743
ee.	Umfang der Erstattung	743
ff.	Erstattungspflichtiger	743
c.	Rechtsmittelverfahren	744
4.	Kostenfestsetzung	744
a.	§ 103 ZPO	744
b.	§ 104 i.V.m. § 91 Abs. 1 Satz 1 ZPO	744
c.	§ 105 ZPO	745
d.	§ 106 ZPO	745
e.	§ 107 ZPO	745
f.	Zwangsvollstreckung	745
g.	Rechtsmittel gegen die Kostenfestsetzung	745
1.	Kostenentscheidung	746
a.	Kostenentscheidung in der Endentscheidung	746
b.	Isolierte Kostenentscheidung	747
c.	Isolierte Anfechtbarkeit	747
2.	Rechtsmittel gegen Kostenentscheidung	747
a.	Beschwerde	747
b.	Erinnerung	748
c.	Rechtsbeschwerde	749

Teil J

Nebengesetze

I. Rechtspflegergesetz (RPfIG)	753
1. Überblick	754
2. Aufgaben des Rechtspflegers	755
a. Grundsatz	756
b. Einzelzuständigkeiten	756
aa. Aufnahme von Anträgen und Erklärungen	756
bb. Entscheidung über einstweilige Maßregeln nach § 1846 BGB	756
cc. Bestellung eines oder mehrerer Kontrollbetreuer	756
dd. Verpflichtung des Betreuers, § 289 Abs. 1 FamFG	757
ee. Beratung der Betreuer	757
ff. Aufsicht über die Betreuer	757
gg. Erteilung von Genehmigungen in vermögensrechtlichen Angelegenheiten	757
hh. Erteilung von Genehmigungen im Bereich der Personensorge ...	758
ii. Entscheidungen über Vergütung und Aufwendungsersatz	758
jj. Entlassung und Neubestellung eines Betreuers	758
kk. Führung des jeweiligen Verfahrens	758
ll. Landesrecht	759
c. Landesrechtliche Aufhebung von Richtervorbehalten	759
aa. Überblick	760
bb. Regelungsinhalt	761
cc. Kernbestand richterlicher Aufgaben	761
dd. Verfahrensrechtliches, Abs. 3	762
3. Aufgaben des Richters	763
4. Rechtsbehelfe gegen Rechtspflegerentscheidungen, § 11 RPfIG	767
a. Beschwerde, § 11 Abs. 1 RPfIG	768
b. Erinnerung, § 11 Abs. 2 RPfIG	769
c. § 11 Abs. 3 RPfIG	770
II. Betreuungsbehördengesetz (BtBG)	771
1. § 1 BtBG (Betreuungsbehörde)	772
2. § 2 BtBG (weitere Behörden)	773
3. § 3 BtBG (zuständige Behörde)	773
a. Abs. 1	773
b. Abs. 2	774
4. § 4 BtBG (Beratung und Unterstützung)	774
a. Überblick	775
b. Beratung und Information, Abs. 1	775
b. Beratungsangebot und Hilfermittlung, Abs. 2	775
c. Abs. 3	777
5. § 5 BtBG (Einführung und Fortbildung)	778
6. § 6 BtBG (Förderung)	779
a. Überblick	779
b. Anregung und Förderung, Abs. 1	780
c. Beglaubigungskompetenz der Betreuungsbehörde, Abs. 2 bis 6	780
aa. Überblick	780
bb. Gegenstand einer Beglaubigung, Abs. 2	781

cc.	Zuständigkeiten, Abs. 2 und 4	781
dd.	Grenzen der Beglaubigung, Abs. 2 und 3	782
ee.	Rechtsfolgen der Beglaubigung	782
ff.	Kosten der Beratung und der Beglaubigung, Abs. 5 und 6	783
7.	§ 7 BtBG (Mitteilungen)	783
8.	§ 8 BtBG (Unterstützung des Gerichts)	784
a.	Überblick	784
b.	Unterstützung	784
c.	Obligatorischer Sozialbericht	784
d.	Sachverhaltsaufklärung	785
e.	Betreuer- und Verfahrenspflegervorschlag	785
f.	Auskunft der Betreuungsbehörde	785
a.	Unterstützung	785
bb.	Sachverhaltsaufklärung	786
cc.	Betreuer- und Verfahrenspflegervorschlag	786
dd.	Auskunft der Betreuungsbehörde	787
9.	§ 9 BtBG (Ausstattung der Betreuungsbehörden mit Fachkräften)	787
10.	§ 10 BtBG (sonstige Aufgaben der Behörde)	788
III.	Landesausführungsgesetze zum Betreuungsgesetz – Überblick	790
1.	Baden-Württemberg	790
2.	Bayern	790
3.	Berlin	790
4.	Brandenburg	790
5.	Bremen	791
6.	Hamburg	791
7.	Hessen	791
8.	Mecklenburg-Vorpommern	791
9.	Niedersachsen	792
10.	Nordrhein-Westfalen	792
11.	Rheinland-Pfalz	792
12.	Saarland	792
13.	Sachsen	793
14.	Sachsen-Anhalt	793
15.	Schleswig-Holstein	793
16.	Thüringen	793

Anhang

Sozialhilferechtliche Vorschriften Konkordanzliste (KostO/GNotKG)

I.	Sozialhilferechtliche Vorschriften	797
II.	Konkordanzliste (KostO/GNotKG) relevanter Regelungen für Betreuungs- und Unterbringungssachen	811
Literatur	817
Sachregister	831